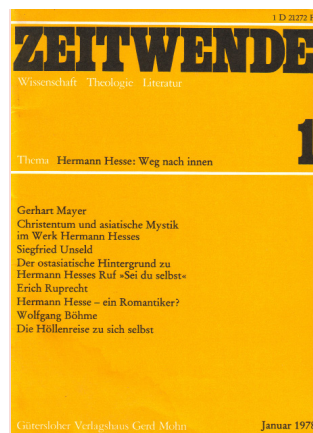


Nachruf

„... an seinen Glauben
konnte man sich anlehnen“

Wolfgang Böhme, 1919 – † 9. Juni 2010

– von *Manfred Seitz* –



Als Jurist wurde er Pfarrer und Akademie-Direktor. Mit Sorgfalt und Umsicht und einem weiten Horizont war er publizistisch tätig. Tief gebildet war er auf dem Gebiet der Mystik. Nun hat Gott ihn heimgerufen.

Am Mittwoch, den 09.06.2010, starb Wolfgang Böhme im Alter von 91 Jahre. Er war seinem Werdegang nach Jurist und als Dr. jur. einer der bedeutenden Studentenfarrer der Nachkriegsjahre, zuletzt Direktor der Evangelischen Akademie in Bad Herrenalb. Er schrieb 1956 eine „Beichtlehre für evangelische Christen“ und half dadurch der Evangelischen Kirche die fast vergessene Einzelbeichte wiederzugewinnen.

Seine große, auch literarische Bibliothek und die Gespräche mit ihm, besonders aber die Art, wie er die Tagungen der Akademie leitete, ließen ihn als einen belesenen und hochgebildeten Theologen erkennen. Jahrelang gab er zusammen mit Gerhard Ruhbach die „Zeitwende“ heraus, eine von dem Münchner Johan Friedrich Langenfaß 1929 gegründete Zeitschrift für Kultur, Kirche und Zeitgeschehen, die bis zum Ende des 20. Jahrhunderts eine herausragende Erscheinung im kirchlichen Pressewesen war. 50 Jahre lang war er ihr Schriftleiter, bis er sie im Jahr 2003 nach einem langen Gespräch über Inhalt und Ziele mit dem Magazin CA fusionieren ließ. Hier trat er immer wieder mit seiner Rubrik „aus meinem Tagebuch“, das er in der Form kurzer geistlicher Aphorismen führte, an die Öffentlichkeit. Sie gleichen – je mehr die Zahl der Lebensjahre wurden – Leuchtfeuern in Richtung Ewigkeit.

MYSTIK – GOTTESERFAHRUNG

Bemerkenswert und für seine eigene Frömmigkeit formend war seine gelebte Kenntnis der christlichen Mystik. Durch intensives Studi-

um machte er sich mit Inhalt und Bedeutung dieser heute wieder anziehend gewordenen Glaubenswelt vertraut. Auskunft darüber gibt sein Buch über Grunderfahrungen der Mystik „Versuche, Gott zu finden,



Wolfgang Böhme

Versuche, Gott zu finden

Aus einem Tagebuch

FREIMUND

Neuendettelsau 2004“. Weitere Werke wie „Die sieben Tage Gottes. Betrachtungen über die Grundfragen menschlicher Existenz“ und „Der Weg. Weltverantwortung und Gottesliebe“ seien wenigstens erwähnt, neben den zahlreichen aus Bad Herrenalb hervorgegangenen Aufsätzen und Tagungsberichten. An seinen in Schrift und Bekenntnis der Kirche gegenüber nicht unkritischen Glauben konnte man sich anlehnen.

Ein Christ, der in diesem Glauben „Festigkeit“ verkörperte, ist von uns gegangen. Mit vielen, die von ihm lernten und ihn verloren, denken wir dankbar an ihn und befehlen ihn Gott und dem Wort seiner Gnade. ●



Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,
Gesellschaft und Kultur

Traue keiner Umfrage



Heft 3+4 / 2010

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>
zum Herunterladen bereit.

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
Missionsstraße 3
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-68934-0
E-Mail.: info@freimund-verlag.de